

Das Leben gewinnen nach dem Weizenkornprinzip könnte heißen,
nicht krampfhaft festzuhalten am Eigenen,
der eigenen Einsicht,
der eigenen Ehre,
dem eigenen Vorteil,
sondern sich öffnen zum anderen
und zu Gott hin,
in der Hingabe des Lebens das Leben zu gewinnen.

5

Das Weizenkornprinzip und der Erfolg

Albert Schweitzer:

„Es weiß keiner von uns, was er wirkt und was er den Mitmenschen gibt. Es ist für uns verborgen – und soll es bleiben. Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden.“

6

Das Weizenkornprinzip und das Loslassen

Dieses Weizenkornprinzip kann auch ein Schlüssel sein, Situationen des Lebens zu meistern.

Manchmal gibt es einem Moment, wo deutlich ist, das etwas zu Ende ist.

Eine Lebensphase zum Beispiel.

Das Weizenkornbild kann eine Ermutigung sein Abschied zu nehmen von dem, was zu Ende ist, in der Überzeugung, dass hinterher nicht das Nichts, sondern ein Anderes kommt.

Chr. Huss, Neuwied

Passionssingstunde am 18. März 2023

Wochenspruch Sonntag Lätare:

*Wenn das **Weizenkorn** nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*

Texte zur Auswahl

zur Gestaltung als ausführliche Passionssingstunde mit Texten und Liedern

1

Der Zusammenhang des Wochenspruches

Joh 12, 20-26. (Basis-B.)

²⁰*Es befanden sich auch einige Griechen unter denen, die zum Fest nach Jerusalem gekommen waren, um Gott anzubeten.*

²¹*Die gingen zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: »Herr, wir wollen Jesus sehen!«*

²²*Philippus ging zu Andreas und sagte es ihm. Dann gingen die beiden zu Jesus und berichteten es ihm.*

²³*Da sagte Jesus zu ihnen: »Die Stunde ist gekommen! Jetzt wird der Menschensohn in seiner Herrlichkeit sichtbar.*

²⁴*Amen, amen, das sage ich euch: Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.*

²⁵*Wem sein Leben über alles geht, der verliert es. Aber wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.*

²⁶*Wer mir dient, muss mir auf meinem Weg folgen. Denn wo ich bin, wird auch mein Diener sein. Wer mir dient, wird beim Vater Anerkennung finden.*«

2

Gewinnen im Weggeben?

Kann man etwas hinzugewinnen, indem man etwas weggibt?

Konfirmanden trugen folgende Antworten zusammen:

- ... man muss geben um zu bekommen.
- Wenn man jemandem was schenkt, freut man sich wenn man was zurückkriegt.
- Ja, man bekommt je auch von anderen was „dafür“.
- Wenn man jemandem etwas schenkt, dann ist es auch für einen selber schön, wenn derjenige sich freut.
- Wenn man etwas abgibt, dann wird man gemocht und ist angesehen in der Menschheit.
- Wenn man Liebe, Vertrauen etc. gibt, bekommt man das oft auch zurück.

→ Hinzugewinnen im Weggeben ist also ungewöhnlich, aber vorstellbar.

3

Das Weizenkornprinzip und Jesus

Ein Weizenkorn, das in die Erde gesät wird, ruht dort, bis es unter dem Einfluss von Feuchtigkeit und Wärme aufbricht;

der Keim sucht das Licht,

die Wurzel die Feuchtigkeit,

der Halm und die Ähre wachsen

bis eine Vielzahl von Körnern daran entstehen.

Von dem Korn im Boden bleibt nur eine leere Hülle zurück.

Es ist nicht einfach für uns, zu akzeptieren, dass Jesus diesen Weg des Leidens und Sterbens gehen musste.

Das Bild vom Weizenkorn soll uns beim Verstehen helfen.

Jesus gibt sein Leben hin,

um Frucht zu bringen.

Die Frucht ist Leben für uns.

Versöhntes Leben,

tief gegründetes Leben,

ein Leben im Frieden mit Gott,

ein Leben, das bleibt, wenn es vergeht,

da neu ersteht, weil Gottes Atem es belebt.

4

Das Weizenkornprinzip und die Liebe zum Leben

²⁵*Wem sein Leben über alles geht, der verliert es. Aber wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.*

So wie Jesus dies sagt, ist es beinahe unverständlich.

Wörtlich heißt es sogar: „*Wer sein Leben hasst,*“

Wir würden wohl niemals jemand auffordern,

sein eigenes Leben gering zu achten.

Im Gegenteil muss es doch darum gehen,

dass Menschen Gottes Barmherzigkeit erfahren

und seine Liebe ihnen hilft, sich selbst anzunehmen.